



## REGENSBURGER BISTUMSBLATT

### Bischof trifft Verband der Männervereine

In Regensburg hat die Landesversammlung des Landesverbandes Katholischer Männergemeinschaften in Bayern stattgefunden. Bischof Vorderholzer feierte mit den Delegierten eine Heilige Messe und sprach auf der Versammlung, die einen neuen Vorsitzenden wählte. **Seite II**

### Vorbereitungsdokument für Weltsynode in Rom

Prof. Josef Kreiml, Bischöflicher Beauftragter für den Synodalen Weg im Bistum, stellt das neue Arbeitsdokument vor, das zur Vorbereitung auf die „Zweite Sitzung“ der Weltsynode in Rom dienen soll. Im Mittelpunkt, so Kreiml, steht eine missionarisch-synodale Kirche. **Seite III**

### 70 Jahre Engagement der KJF für Familien

Vor 70 Jahren wurde die Beratungsstelle für Familien der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) in Regensburg gegründet. Inzwischen gibt es zehn Beratungsstellen und 18 Außenstellen im Bistum. Jetzt wurde das Jubiläum mit einem Gottesdienst und einem Empfang gefeiert. **Seite VI**

# „Lehr uns das Internet zu gebrauchen“

## „Influencer Gottes“: Gläubige verehrten die Herzreliquie von Carlo Acutis in Weltenburg

WELTENBURG (mb/vn) – Was hätte Carlo Acutis dazu gesagt, ja darüber gedacht? Seine Herz-Reliquie fotografiert fast jeder Teilnehmer der zu seinem Gedenken und seiner Verehrung in der Klosterkirche Weltenburg am Montag abgehaltenen Gebetsstunde mit dem Smartphone. Dieses und wohl auch weitere Bilder werden dann per WhatsApp und andere Messenger-Dienste weitergegeben – im Internet-Jargon: geteilt – oder in Soziale Medien gestellt. Der selige Carlo Acutis, den Papst Franziskus im Heiligen Jahr 2025 heiligsprechen wird, hätte sicher seine Freude daran gehabt.



◀ Viele Gläubige waren gekommen, um die Herzreliquie des seligen Carlo Acutis zu verehren. Im Heiligen Jahr 2025 wird er heiligesprochen. Es herrschte andächtige Stille, als die Reliquie des als Schutzpatron des Internets Verehrten ausgesetzt war.

Foto: Bauer

Der am 12. Oktober 2006 mit nur 15 Jahren an Leukämie verstorbene Jugendliche aus Mailand gilt wegen seiner Begeisterung für Computer und Internet und der Begabung für Informatik bereits jetzt als Patron für das Internet und Programmierer sowie für die Jugend (wir berichten). Bei der Gebetsstunde intonierte Lieder beschreiben ihn als „Cyber-Apostel“, „Influencer Gottes“, „Schutzpatron des Internets“ gemäß seinem Lebensmotto, „immer mit dem Herrn vereint zu sein“. Oder – in einem anderen Lied: „Wenn Technik unsern Blick erweitert, wächst mit dem Licht die Dunkelheit. Nur wenn der Geist des Herrn uns läutert, sind wir vor Seelengift gefeit. Lehr, Carlo, uns den rechten Brauch; erbitt uns Gottes Schöpferhauch!“

Ein Seliger – und bald Heiliger – also für unsere moderne Zeit? Als „Missionar“, der viel im Bereich Internet bewegt habe, würdigt der Regensburger Pfarrer Michael Alkofer den an diesem Abend verehrten Carlo Acutis. Alkofer ist eigens nach

Weltenburg gekommen. Als „Geschenk des Himmels für die Kirche des 21. Jahrhunderts“ bezeichnet Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer den Seligen in seiner Predigt. „Er hat die Menschen zutiefst beeindruckt, er hat etwas von der Herrlichkeit Gottes zum Leuchten gebracht. Er ist ein so wunderbarer, normaler Mensch“, führt der Oberhirte weiter aus. Die Beschäftigung mit und Begeisterung für Computer, Internet usw. habe Carlo Acutis schließlich für die Glaubensvermittlung genutzt.

### Neben Johannes Paul II.

Sogar seine Eltern habe er wieder zum Glauben gebracht, sagt Vorderholzer. So steht künftig neben Karl Borromäus und Karol Wojtyła (Papst Johannes Paul II.) ein weiterer Karl/Carlo im Kanon der Heiligen. „Alle Heiligen führen uns hin zu Gott, zu Jesus Christus“, fasst Dr. Vorderholzer zusammen.

Aus allen Regionen des Bistums sowie aus den Nachbarbistümern sind die Gläubigen an diesem lauen Sommernachmittag nach Weltenburg gekommen – zunächst zu St. Johannes, wo bereits eine Pilgergruppe Eucharistie feiert. Ein Mann mit einem T-Shirt mit Assisi-Schriftzug erinnert an Carlo Acutis' Bezug zum berühmten italienischen Wallfahrtsort. „Wenn man schon die Möglichkeit hat, diesen jungen Mann auf diese Weise kennenzulernen, muss man dies ausnutzen“, erläutert Otto Mürbeth, Kirchenpfleger im nahen Mühlbach, die Motivation zur Teilnahme. Einen anderen Aspekt betont Alfons Krinner aus Geiselhöring, der in der Charismatischen Erneuerung aktiv ist. „Mit seiner Sammlung und Aufstellung kann er vielen von uns die Eucharistie der vergangenen tausend Jahre – und die Geheimnisse der Eucharistie – wieder näher bringen.“ Acutis hatte nämlich eucharistische Blutwunder

weltweit im Internet systematisch aufgeführt und abrufbar gemacht.

An der Prozession, musikalisch begleitet von den „Grenzstoarucka“ Eining, nehmen drei Abordnungen der Legio Mariae, des Gebetskreises und der Dreifaltigkeitsbruderschaft Weltenburg teil – und unzählige Gläubige, darunter viele Buben und Mädchen sowie Jugendliche. In persönlichen Zeugnissen von geistigen Begegnungen berichten Laien von Erfahrungen mit dem Schutzengel, der Stärkung im Glauben bzw. Vertiefung des Glaubens, der Hilfe in einer schweren Krankheit und der Bekehrung eines Schülers durch die Anrufung Carlo Acutis'.

Das tun die Gläubigen bei der Gebetsstunde fast ununterbrochen: knien vor der Reliquie, sie berühren, manchmal auch küssen, still und innig beten. Die Gebete steigen über den Seligen zu Gott auf, die Fotos verbleiben im Irdischen. Carlo Acutis wird sich freuen – über beides.